

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 5. Jänner 1854. IV. Jahrgang. № 1.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. , die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidl'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: *Urostigma catalpaefolium* Miq. Von Schott. — Ein Ausflug nach Danzig. Von Schramm. — Ueber *Dentaria trifolia* in Bertolon's *Flora italica*. Von Hausmann. — *Primula villosa-Auricula*. Von Leybold. — Cultur der Alpenpflanzen. Von Seywald. — Die isländische Flechte und deren Benützung. Von Dietl. — Botanische Notizen aus Griechenland. Von X. Landerer. — Correspondenz: Pressburg, Dietl; Deidesheim, Schultz Bip.; Breslau, Dr. Milde; Athen, Landerer. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen. — Inserate.

Pränumerations - Einladung.

Wir erlauben uns mit Vorlegung der ersten Nummer des IV. Jahrganges des „botanischen Wochenblattes“ zur geneigten Pränumeration auf dasselbe pro 1854 einzuladen und ersuchen solche bald möglichst einzuleiten, damit in der Zusendung der einzelnen Nummern keine Störung eintrete.

Man pränumerirt auf das „Oesterreichische botanische Wochenblatt“ mit 4 fl. C. M. (2 Rthlr. 20 Ngr.) auf den ganzen Jahrgang oder mit 2 fl. C. M. auf 1 Semester und zwar für Exemplare, die gleich nach ihrem Erscheinen frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der L. W. Seidl'schen Buchhandlung am Graben Nr. 1122 in Wien.

In diesem Falle ersuchen wir nebst dem Pränumerationsbetrage die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post einzusenden, und sich sodann zu gehöriger Zeit bei der betreffenden Post-Zeitungs-Expedition um die eingelaufenen Nummern zu erkundigen. Gegen einen Erlag von 6½ kr. C. M. pr. Quartal bei dem betreffenden Postamte wird das Blatt auch in die Wohnung gestellt.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an.

Inserate werden mit 5 kr. CM. für die ganze Petitzeile berechnet. Das Blatt wird in der Art und Form wie bisher erscheinen.

Von den drei ersten Jahrgängen des botanischen Wochenblattes sind noch vollständige Exemplare zu haben und können durch alle Buchhandlungen um nachfolgende Preise bezogen werden:

504666

III. Jahrgang.....	4 fl. C. M.
I. und II. Jahrgang.....	à 2 „ „
I. bis III. „	zusammen um 6 „ „

Wien, 5. Jänner 1854. — Indem wir den IV. Jahrgang des „Oesterreichischen botanischen Wochenblattes“ beginnen, sei es uns erlaubt in einigen einleitenden Zeilen ein Journal freundlicher Beachtung zu empfehlen, welches seit drei Jahren wöchentlich einmal erscheint und in den Raum seiner Spalten Alles sich darbietende Neue mit Auswahl aufnimmt, was nur immer für den Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmann, Arzt, Apotheker und Techniker von näherem oder entferntem Interesse sein kann.

Unser Bestreben war es immer und wird es künftig auch sein, die Wissenschaft als solche zu fördern und die Interessen Derjenigen, die zu ihr in bestimmten Beziehungen stehen, zu berücksichtigen, einerseits die Erkenntniss zu erweitern, anderseits Erkanntes in's praktische Leben zu übertragen und Wissen und Wirken zu vereinigen. Natürlich dürfen wir dabei unsern Standpunkt nicht verlieren, müssen umfassende Abhandlungen selbstständigen Werken überlassen und froh sein, wenn wir bei den überwältigenden Fortschritten der Wissenschaft und den sich drängenden alltägigen Ergebnissen innerhalb unserer Sphäre im Blatte Raum genug finden, um unsere Leser stets auf dem Niveau des Wissenswerthesten und Neuesten zu erhalten.

Da wir auf das Geleistete von drei Jahren hinweisen können, so halten wir es für überflüssig zu erläutern, was wir künftig und wie wir es leisten wollen. Es sei genug zu bemerken, dass wir wohlgerüstet und mit erweitertem Kreise unserer Mitarbeiter dem nächsten Jahrgange entgegentreten.

Da aber vorliegende Nummer unserer Zeitschrift durch die Verlagsbuchhandlung dazu bestimmt ist, auch ausserhalb dem Bereiche unserer bisherigen Leser verbreitet zu werden; so sehen wir uns veranlasst das Hauptsächlichste dessen, was wir bereits gebracht haben, in eine kurze Uebersicht zu fassen.

Die drei ersten Jahrgänge des „botanischen Wochenblattes“ enthielten Original-Beiträge von: Abel, Ambrosi, Andorfer, Balek, Bamberger, Baselli, Bayer, Beer, Bentzel-Sternau, Berenger, Böckel, Castelli, Dietl, Duftschmid, Freyer, Fürstenwärther, Gottwald, Graf, Grzegorcek, Hausmann, Heller, Herger, Heufler, Hinterhuber, Hoborski, Hoffmann, Huter, Josch, Josst, Kalbrunner, Karl, Kautz, Keil, Knaf, Koch, Krühne, Kržisch, Länderer, Leybold, Lohmeyer, Maly, Milde, Neilreich, Opiz, Ortmann, Pawlowski, Peterstein, Petter, Pittoni, Pluskal, Pokorny, Rauscher, Rissek, Ritschel, Roth, Sauter, Schaede, Schiedermayr, Schiner, Schlickum, Schlosser, Schneller, Schott, Schramm, Schultz Bip., Schweinsberg, Sekera, Seywald, Straube, Tomma-

sini, Vogl, Vukotinovic, Waldmüller, Walther, Weiss, Welden, Widerspach, Winkler, Wirtgen, Wolfner, Zelenka, Ziegler-, Sturau, Zwanziger.

Vor allem Andern haben wir der Kenntniss unserer heimatlichen Floregebiete eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und eine Reihe von Original-Artikeln gebracht, die theils in Aufzählungen der in bestimmten Vegetationsbezirken vorkommenden Pflanzen, theils in Darstellungen unternommener Excursionen, theils aber in Beschreibungen einzelner Pflanzen-Gruppen oder Arten bestanden.

So brachten wir Enumerationen der Floren von Kärnten, Nordböhmen, Südtirol, der Inseln von Dalmatien, des Gebietes von Tarnow und der Alpen Reichenstein und Gölzer; dann Beschreibungen von Reisen und Excursionen nach Italien, durch Süd-Croatien, in die Gegend von Triest, in das Tatra-Gebirge, auf den Geisstein und auf den Mt. Penegal in Tirol, auf die Alpen Gamskahrkogel, Schlappereben und Woigtenscharte bei Gastein, auf die Jelenagora in Dalmatien, auf den Thebner Köbel bei Pressburg; dann andere grössere Artikel über die Floren des Küstenlandes, Steiermarks, Ober-Oesterreichs, des nördlichen Böhmens, des Teplitzer-Thales, des Riesengebirges, von Gastein, Bad Tüffer und St. Aegydi. Endlich Abhandlungen und Beschreibungen über die Orchideen des Küstenlandes, österreiche Menthen, *Hieracium Croatiens*, über Formen der *Campanula pusilla* Hk., über *Epilobium obscurum* Schr. und seine Verwandten, über österr. Primeln (*P. commutata*, *P. pallida* und *P. Kitabetsiana* Schott.) über österr. *Semperviva* (*S. Heuffetii*, *S. Hillebrandtii*, *S. debile*, *S. Schlehani*, *S. assimile*, *S. acuminatum*, *S. blandum*, *S. heterotrichum*, *S. barbdatum* Schott); dann über *Androsace Hausmanni* Leyb., *Carex ornithopodioides* Haussm., *Corylus serenyana* Plusk., *Crepis nicaeensis* Balb., *Doronicum Nendtrichi* Sadl., *Fumaria micrantha* Lag. und *F. rostellata* Knaf., *Luzula Forsteri* D. C., *Lychnis Prestii* Sek., *Ophrys bicornis* Sadl. und *O. hybrida* Pokorny, *Orobancha Kochii* Schultz.

Ausser obigen grösseren Original-Abhandlungen brachten wir noch in den Rubriken: Flora austriaca und Correspondenz zahlreiche Notizen über neu aufgestellte Arten oder neu entdeckte Standörter von Pflanzen unserer Flora.

Auch den Floren anderer Länder widmeten wir einige Beachtung und brachten Original-Aufsätze über die Floren von Italien, Mexico, Griechenland, Pr. Schlesien und Brandenburg. Eine weitere Reihe von Original-Artikeln brachten wir über einzelne Pflanzen-Gruppen und Arten.

So über Formen von *Equisetum arvense* L. und Beobachtungen über Equiseten, über Orchideen in Mittel-Amerika, über *Aroiden*, über Formen von *Asplenium* *Adiantum nigrum*, über Varietäten von *Lythrum Saticaria*, dann über *Aesculus hippocastanum*, *Lolium multiflorum*, *Pautownia imperialis*, *Renanthera coccinea*, *Struthiopteris germanica* var. *imperfecta* und *Wolffia Michetii*.

Von hauptsächlichlichen Werth für den Hortologen und Oekonomen waren folgende Original-Artikel:

Ergebnisse in der Pflanzencultur und dem Pflanzenleben. — Der Park des Abts zu Lilienfeld. — Erica-Pfropfung. — Pfropfen ganzer Zweige. — Ueber den Hopfen. — Englische Phantasien. — Horticulturalistisches. — Getreidearten der alten Hellenen und Römer. — Beer's Garten in Wien. — Cultur der Orchideen. — Die Zeit des Baumschnittes. — Entstehung und Verhinderung der Kartoffelkrankheit. — In Sachen der Kartoffelkrankheit. —

Die Kartoffel und ihre Krankheit. — Surrogatpflanzen für die Kartoffel. — Blumistische Mittheilungen aus Coblenz. — Kleine Leiden eines Gartenbesizers. — Charakteristik der Bäume. — Die Honigpflanzen. — Geschichte einer Tulpe.

Eine weitere Folge von Original-Artikeln enthalten die drei ersten Jahrgänge unter nachfolgenden Aufschriften:

Ueber die Lehrmethode der Botanik. — *Trattinik's* Briefwechsel. — Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation. — Beiträge zur Chemie der Pflanzen. — Obderennische Hausmittel. — Hochebene und Vulkan von Toluca. — *Thlaspi Bursa p.* als Heilmittel gegen das Fieber. — Wirkungen der Platterbse. — Giftpflanzen der *Papilionaceen*. — *Somnotismus*, *Psychismus*, Natur und Naturwissenschaft. — Botanisch-pharmacologische Notizen. — Ueber botanische Excursionen und Sammlungen. — Schattenseiten der Botanik. — Studium der Schwämme und Versuche selbe aufzuhewahren. — Zeitweises Erscheinen und Verschwinden mancher Gewächse. — Der Geograph, ein schlechter Botaniker. — Acht Thesen zur Pflanzengeographie und Pflanzenstatistik. — Excursion am Weihnachtstage 1852. — Neue Bestrebungen auf pflanzenphysiologischem Gebiete in Oesterreich. — Absorptionsfähigkeit der Pflanzen. — Vorkommen von sauerem klee. *Kali* in *Polyporus sulfureus*. — Versammlung in Ludwigshafen. — *Scopolis* Naturanschauung. — Aussergewöhnliche Erscheinungen in der Thier- und Pflanzenwelt im Winter 1852. — *Rhenania*. — Botanische Notizen aus Griechenland. — *Varia botanica*. — Diversion. — Botanischer Raub. — Pflanzenskizzen.

An anderen grösseren Artikeln brachten wir noch:

Gutta Percha. — Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg. — Pflanzen des alten Pompeji. — Nachricht über zwei Handschriften von *Tausch*. — Ueber die Traubenkrankheit. — Classische Bäume *Genf's*. — Landesproducten Ausstellung in Pesth. — *Albertus Magnus* das Buch der Versammlung. — Pflanzen des Isthmus von Panama. — *Vaucheria clavata* A g d h. — Saltbewegung in den Zellen der *Vallisneria spiralis*. — Rheinische Meuthen. — Die Pflanze und die Luft.

Auch der Personen, deren Namen mit der Botanik nur immerhin in einiger Beziehung stehen, vergassen wir nicht und brachten ausser biographischen Skizzen über *Facchini*, *Mielichhofer*, *Traunsteiner*, *Welden* und *Zahlbruckner* und Verzeichnissen der in Oesterreich lebenden Botaniker auch noch unter der Rubrik *Personalnotizen* häufig Mittheilungen über Beschäftigungen, Unternehmungen, Auszeichnungen, Uebersiedlungen, Sterbefälle u. s. w. der Botaniker.

Ferners brachten wir Berichte über Pflanzenaustellungen, über Versammlungen der deutschen Naturforscher und der deutschen Land- und Forstwirthe, dann Jahresberichte des botanischen Tauschvereines in Wien und der botanischen Tauschanstalt in Prag und unter der Rubrik: *Vereine, Gesellschaften und Anstalten*, brachten wir Berichte über die Versammlungen der kais. Akademie der Wissenschaften, der k. k. geologischen Reichsanstalt, des zoologisch-botanischen Vereines, der k. k. Gesellschaft der Aerzte, der Wundärzte und des Gewerbevereins in Wien, dann Mittheilungen über naturhistorische, Gartenbau-, land- und forstwirthschaftliche Vereine in Oesterreich.

Literarische Erscheinungen wurden entweder besprochen oder wenigstens der Hauptsache nach angezeigt.

Was unsere Zeitschrift besonders charakterisirt, das ist eine fortlaufende Reihe von Correspondenz-Mittheilungen des mannigfaltigsten Inhaltes und alle Zweige der Botanik umfassend.

Wir brachten bis nun zahlreiche Correspondenzberichte aus: Baireuth, Bern, Bolzen, Brandenburg, Breslau, Bruck an der Mur, Brixen, Coblenz, Deidesheim, Dresden, Eichberg, Fugau, Fünfkirchen, Gratz, Holitsch, Jägerndorf, Innsbruck, Klostergrab, Köstritz, Kremsier, Kreutz, Langenlois, Lienz, Lilienfeld, Linz, Meran, Nauders, Neisse, Nürnberg, Paris, Pesth, Pfannberg, Pieve, Posseg, Prag, Pressburg, Badkersburg, Rothenhaus, Salzburg, Spalato, St. Aegidi, Tarnow, Tetschen, Triest, Wachenheim, Winnungen, Zwettl.

Ebenso mannigfaltig dem Inhalte nach besteht bei unserem Blatte eine weitere Rubrik, die der Mittheilungen, welche bis jetzt in jeder Nummer vertreten war und den Zweck hatte, unseren Lesern in kurzen Notizen alles neu sich Ergebende vorzuführen oder sie mit interessanten Thatsachen bekannt zu machen.

Die Theilnehmer des botanischen Tauschvereines fanden in der Rubrik: Botanischer Tauschverein in Wien, Angaben eingetroffener und abgegangener Sendungen, eingelaufener neuer Pflanzenarten und sonstige Mittheilungen, die den Tausch und Verkauf von Pflanzen betrafen.

Nachdem wir nun den Inhalt der drei ersten Bände in schwachen Umrissen angedeutet haben, glauben wir den vierten Band genügend anzupfehlen, wenn wir versprechen, dass er seinen Vorgängern in Nichts nachstehen soll.

Alexander Skofitz.

***Urostigma catalpaefolium* Miquel.**

Von H. Schott.

Wenn auch nicht so ausgezeichnet wie *Coccolia macrophylla* Miq. (*Ficus macrophylla* Roxb.), so entfaltet die in unseren Gärten bisher noch nie geschaute *Urostigma catalpaefolium* Schmuckes genug, um hier als werthzuschätzende seltene Zierde unserer Gewächse bergenden Räume besprochen zu werden.

Den Ufern des blauen und weissen Nils entnommen, grünt dieses merkwürdige Gewächs der weit verbreiteten und zahlreichen *Ficaceae*-Gruppe (Bojer) dormalen bei uns, entsendend dem, aus knollenartigem Wurzelhalse nur langsam emporstrebenden Stamme, die lang und kräftig gestielten, weithingebreiteten Blätter. Die ungewöhnlichrunde Form der an der Basis tief herzförmig sich bildenden, 5 — 6 Zolle im Durchmesser haltenden Blattflächen, welche nur kurzgespitzt, 7 — 9 anfangs geröthete Nerven und röthliche, fast beiderseits hervortretende Adern zeigen, geben der Pflanze ein fremdartiges, jedoch keineswegs unangenehmes Aussehen.

Zugleich aber mit der vorgenannten *Urostigma* des Südens, und deshalb hier miterwähnt, ward uns eine ähnliche Art, wahrschein-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: [Pränumerations-Einladung. 1-5](#)